

2022 Hauptschulabschluss

Original-Prüfungsaufgaben und Training



**MEHR
ERFAHREN**

Baden-Württemberg

Deutsch

- + Basiswissen und Übungen
- + Aufgaben zu den Ganzschriften 2021/2022
- + Original-Prüfungen



STARK

Inhalt

Vorwort

Hinweise zur Abschlussprüfung	1
-------------------------------------	---

Training Grundwissen

Lesekompetenz	3
1 Den Leseprozess steuern	4
2 Leseaufgaben lösen	7
2.1 Geschlossene Aufgaben lösen	7
2.2 Halboffene Aufgaben lösen	16
3 Sachtexte verstehen	18
3.1 Die Absicht des Verfassers erkennen	18
3.2 Textsorten unterscheiden	19
3.3 Nichtlineare Texte: Tabellen und Diagramme	23
4 Literarische Texte verstehen	31
4.1 Prosatexte untersuchen	31
4.2 Gedichte untersuchen	37
Pflichtlektüren	43
5 Lektüren 2021/2022	44
5.1 Hanna Jansen: <i>Herzsteine</i> – Inhalt des Romans und Aufgaben zum Textverständnis	44
5.2 Gottfried Keller: <i>Kleider machen Leute</i> – Inhalt der Novelle und Aufgaben zum Textverständnis	71
Schreibkompetenz	97
6 Den Schreibprozess steuern	98
7 Schreibaufgaben lösen	103
7.1 Den Inhalt eines Sachtextes zusammenfassen	103
7.2 Eine Erörterung schreiben: begründet argumentieren	106
7.3 Produktiv auf einen Text reagieren	113
Persönlicher Brief	113
Tagebucheintrag	113
Innerer Monolog	114
Dialog	115
7.4 Einen Text beschreiben (Prosa/Lyrik)	116

8	Einen Text überzeugend gestalten	119
8.1	Geschickt formulieren	119
8.2	Sich auf Textstellen beziehen	120
9	Richtig schreiben	121
9.1	Groß- und Kleinschreibung	121
9.2	Getrennt- und Zusammenschreibung	124
9.3	Auslautverhärtung (b/p, d/t, g/k)	127
9.4	Gleichklingende Laute (e/ä, eu/äu)	128
9.5	Doppelkonsonanten	129
9.6	s-Laute (s/ss/ß)	131
9.7	i-Laute (i/ie)	132
9.8	Silbentrennendes h und Dehnungs-h	133
9.9	Grundregeln der Zeichensetzung: Kommas richtig setzen	135
	Kompetenz Sprachwissen und Sprachbewusstsein	139
10	Grammatisches Grundwissen	139
10.1	Wortarten erkennen	139
10.2	Satzglieder bestimmen	142
10.3	Sätze mithilfe des Feldermodells untersuchen	145
10.4	Satzreihe und Satzgefüge unterscheiden	147
10.5	Die Wörter <i>das</i> und <i>dass</i> auseinanderhalten	150
	Operatoren (Arbeitsaufträge)	153
<u>Übungsaufgaben im Stil der Abschlussprüfung</u>		
	Übungsaufgabe 1	155
<i>Teil A – Pflichtteil</i>		
Teil A 1:	Sachtext: <i>Pubertät: ... denn sie wissen nicht, was sie tun</i>	155
Teil A 2:	Hanna Jansen: <i>Herzsteine</i>	158
	Gottfried Keller: <i>Kleider machen Leute</i>	159
<i>Teil B – Wahlteil</i>		
Aufgabe 1:	Erörterung – Sollte man nach Abschluss der Ausbildung zu Hause wohnen bleiben?	160
Aufgabe 2:	Textbeschreibung Lyrik – Erich Kästner: <i>Die Jugend hat das Wort</i>	162
Aufgabe 3:	Textbeschreibung Prosa – Erin Jade Lange: <i>Halbe Helden</i>	163

Übungsaufgabe 2	167
<i>Teil A – Pflichtteil</i>	
Teil A 1: Sachtext: <i>Einsam in der Schule: Weg aus der Außenseiterrolle</i>	167
Teil A 2: Hanna Jansen: <i>Herzsteine</i>	170
Gottfried Keller: <i>Kleider machen Leute</i>	171
<i>Teil B – Wahlteil</i>	
Aufgabe 1: Erörterung – Sollte man sich in bestimmten Situationen an andere anpassen?	172
Aufgabe 2: Textbeschreibung Lyrik – Erich Kästner: <i>Sozusagen in der Fremde</i>	174
Aufgabe 3: Textbeschreibung Prosa – Stefanie Höfler: <i>Tanz der Tiefseequalle</i> (Auszug)	175

Original-Prüfungsaufgaben

Abschlussprüfung 2020

Teil A – Pflichtteil

Teil A 1: Sachtext: <i>Neue Stadt – neues Zuhause</i>	2020-1
Teil A 2: Susan Kreller: <i>Schneerieße</i>	2020-3

Teil B – Wahlteil

Aufgabe 1: Erörterung – Dürfen erwachsene Kinder verlangen, bei den Eltern wohnen zu bleiben?	2020-4
Aufgabe 2: Textbeschreibung Lyrik – Erich Kästner: <i>Besuch vom Lande</i>	2020-5
Aufgabe 3: Textbeschreibung Prosa – Annette Rauert: <i>Der Schritt zurück</i>	2020-6

Abschlussprüfung 2021

Teil A – Pflichtteil

Teil A 1: Sachtext: <i>Warum sich Menschen tätowieren lassen</i>	2021-1
Teil A 2: Gabriele Clima: <i>Der Sonne nach</i>	2021-3

Teil B – Wahlteil

Aufgabe 1: Erörterung – Darf der Arbeitgeber über sichtbare Tätowierungen seiner Mitarbeiter mitbestimmen?	2021-5
Aufgabe 2: Textbeschreibung Lyrik – Mascha Kaléko: <i>Sozusagen grundlos vergnügt</i>	2021-7
Aufgabe 3: Textbeschreibung Prosa – Torsten Löschmann: <i>Im Abseits</i>	2021-8



Lernvideos

Wenn du den QR-Code mit deinem Smartphone oder Tablet scannst, kannst du Lernvideos abrufen, die dir wichtige Rechtschreibregeln erläutern.

Im Hinblick auf eine eventuelle Begrenzung des Datenvolumens empfehlen wir, dass du dich beim Ansehen der Videos im WLAN befindest. Hast du keine Möglichkeit, den QR-Code zu scannen, findest du die Lernvideos auch unter:

<http://qrcode.stark-verlag.de/rechtschreibung-deutsch>

Themen der Videos:

- ▶ Großschreibung
- ▶ Nominalisierung
- ▶ Kommaregeln bei Haupt- und Nebensätzen
- ▶ Kommasetzung bei Infinitivgruppen
- ▶ Rechtschreibstrategien

Autorin:

Marion von der Kammer (Training Grundwissen, Übungsaufgaben im Stil der Abschlussprüfung)

Interaktives Training

Dieses Buch umfasst auch ein interaktives Prüfungstraining fürs Lernen am Computer oder Tablet. Zum ActiveBook gelangst du über die Online-Plattform *MyStark*. Nutze dafür den vorne im Buch eingedruckten **Link** und deinen persönlichen **Zugangscode**.

Im Folgenden siehst du das Inhaltsverzeichnis zum ActiveBook. Die abgebildeten **Symbole** findest du auch auf anderen Seiten im Buch wieder. Sie zeigen dir, zu welchen Kompetenzbereichen es im ActiveBook **zusätzliche interaktive Aufgaben** gibt.



Inhalt ActiveBook



Interaktive Aufgaben

Aufgaben mit Tipps, Feedback und sofortiger Auswertung zu allen Bereichen der Prüfung:

Pflichtteil A

Teil A 1: Sachtext

Teil A 2: Ganzschrift

Wahlteil B

Erörterung

Textbeschreibung Lyrik

Textbeschreibung Prosa



MindCards

Interaktive Lernkarten zu wichtigen Fragen und Fehlerschwerpunkten



Digitales Glossar

Einfaches und schnelles Nachschlagen von Fachbegriffen, wie z. B. Textsorten, Stilmittel, Grammatikwissen



Lernvideos

Fünf Lernvideos zu wichtigen Rechtschreibregeln

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Buch kannst du dich selbstständig und gründlich auf die **Hauptschulabschlussprüfung** im Fach Deutsch vorbereiten. Wenn du **frühzeitig** mit deinem Training beginnst und die einzelnen Kapitel gewissenhaft durcharbeitest, bist du für alle Anforderungen der Prüfung gut gerüstet.

- ▶ Lies dir zunächst die **Hinweise** auf den folgenden Seiten durch, so kannst du dir einen Überblick über Ablauf und Aufbau der Prüfung verschaffen.
- ▶ Im **Training Grundwissen** werden alle wichtigen **Kompetenzbereiche** ausführlich wiederholt und anhand zahlreicher **Übungen** gefestigt. Einprägsame **Tipps**, zahlreiche **Hinweise** sowie Übersichten, in denen alles **auf einen Blick** zusammengefasst wird, helfen dir, deine Fähigkeiten gezielt auf Prüfungsniveau zu trainieren. Du erfährst, wie die einzelnen Aufgaben aussehen können und wie du sie **Schritt für Schritt** bearbeitest.
- ▶ Mit den anschließenden **Übungsaufgaben im Stil der Abschlussprüfung** bereitest du dich gründlich auf alle **prüfungsrelevanten Aufgabentypen** vor. Am besten führst du zu Hause schon mal eine „eigene“ Prüfung durch. So lernst du, dir die Prüfungszeit sinnvoll einzuteilen.
- ▶ Am Ende des Buchs findest du die **Original-Prüfungsaufgaben 2020 und 2021**. Die Original-Aufgaben zeigen dir noch einmal genau, was dich in der Abschlussprüfung erwartet.
- ▶ Das **ActiveBook** zu diesem Buch enthält zusätzliche interaktive Aufgaben zu allen Prüfungsteilen. So kannst du dich ideal am PC oder Tablet auf die Prüfung vorbereiten. Das ActiveBook steht dir auf der Internetplattform *MyStark* zur Verfügung. Mithilfe des **Zugangscodes** auf den Farbseiten vorne im Buch gelangst du auf die Online-Plattform.
- ▶ Zu diesem Buch ist ein separater **Lösungsband** (Best.-Nr. 83545) erhältlich. Dort findest du zu allen Trainings-, Übungs- und Prüfungsaufgaben **ausführliche Lösungsvorschläge** mit hilfreichen Hinweisen und Tipps zur selbstständigen Bearbeitung.
- ▶ Sollten nach Erscheinen dieses Buches noch wichtige **Änderungen** zur **Abchlussprüfung 2022** bekannt gegeben werden, findest du aktuelle Informationen dazu auch auf *MyStark*.
- ▶ Noch etwas: Vielleicht erscheinen dir einige der Lösungen so „perfekt“, dass du das Gefühl hast: „So würde ich das nie schaffen!“ Lass dich dadurch aber **nicht entmutigen!** Wenn du die Lösungen aufmerksam liest, erhältst du viele Anregungen, wie du dich geschickt ausdrücken und die Aufgaben gut lösen kannst. Und dann wirst du auch in der **Prüfung erfolgreich** sein.

Viel Spaß beim Üben und vor allem viel Erfolg in der Prüfung!

Hinweise zur Abschlussprüfung

Die schriftliche Abschlussprüfung im Fach Deutsch besteht aus **zwei Pflichtteilen** (Teil A 1 und A 2) und **einem Wahlteil** (Teil B).

► Teil A 1: Pflichtteil

Im ersten Teil der Prüfung erhältst du einen **Sachtext**. Zu diesem Text werden dir zunächst **mehrere Aufgaben** gestellt, anhand derer geprüft wird, ob du in der Lage bist, den Text zu verstehen, und ob du dein **Textverständnis** auch schriftlich zum Ausdruck bringen kannst. Darüber hinaus werden dir einige Aufgaben zum **Sprachgebrauch** gestellt (z. B. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktions). Hier sollst du zeigen, dass du alle wichtigen Regeln kennst und auch sicher anwenden kannst. Im Aufgabenteil A 1 kannst du maximal 25 Punkte erreichen.

► Teil A 2: Pflichtteil

Dieser Teil der Prüfung bezieht sich auf die **Ganzschrift**, die ihr in diesem Schuljahr gelesen habt. Auch hier wird zunächst anhand einiger Aufgaben dein **Textverständnis** geprüft. Anschließend wird dir noch eine sogenannte **produktive Aufgabe** gestellt. Du wirst aufgefordert, die Perspektive einer der Figuren des Romans einzunehmen und aus ihrer Sicht einen kurzen Text zu verfassen. Es kann z. B. sein, dass du einen Tagebucheintrag aus Sicht der Hauptfigur verfassen sollst; infrage kämen auch diese Textsorten: innerer Monolog, Dialog oder persönlicher Brief. Für diesen Aufgabenteil erhältst du ebenfalls maximal 25 Punkte.

► Teil B: Wahlteil

Im Teil B bekommst du **drei Aufgaben** vorgelegt, von denen du **eine Aufgabe** auswählen und bearbeiten musst.

Diese drei Aufgabentypen stehen dir zur Auswahl:

1. Textgebundene lineare Erörterung
2. Textbeschreibung Lyrik
3. Textbeschreibung Prosa

Die Wahlaufgabe wird mit höchstens 50 Punkten bewertet.

Die Bearbeitungszeit beträgt **180 Minuten**, eine separate Einlesezeit gibt es nicht. Während der gesamten Prüfungszeit darfst du ein **Rechtschreibwörterbuch** verwenden. Die Rechtschreibung fließt in die Bewertung mit ein. Insgesamt kannst du in der Prüfung **100 Punkte** erreichen: je 25 Punkte in den Teilen A 1 und A 2 sowie 50 Punkte in Teil B. Auf der folgenden Seite kannst du sehen, wie der Bewertungsschlüssel genau aussieht.

Bewertungsschlüssel

Punkte	Note
100–99,5	1,0
99,0–97,5	1,1
97,0–95,5	1,2
95,0–94,0	1,3
93,5–92,0	1,4
91,5–90,0	1,5
89,5–88,5	1,6
88,0–86,5	1,7
86,0–84,5	1,8
84,0–83,0	1,9
82,5–81,0	2,0
80,5–79,0	2,1
78,5–77,5	2,2
77,0–75,5	2,3
75,0–74,0	2,4
73,5–72,0	2,5
71,5–70,0	2,6

Punkte	Note
69,5–68,5	2,7
68,0–66,5	2,8
66,0–64,5	2,9
64,0–63,0	3,0
62,5–61,0	3,1
60,5–59,0	3,2
58,5–57,5	3,3
57,0–55,5	3,4
55,0–53,5	3,5
53,0–52,0	3,6
51,5–50,0	3,7
49,5–48,0	3,8
47,5–46,5	3,9
46,0–44,5	4,0
44,0–42,5	4,1
42,0–41,0	4,2
40,5–39,0	4,3

Punkte	Note
38,5–37,0	4,4
36,5–35,5	4,5
35,0–33,5	4,6
33,0–32,0	4,7
31,5–30,0	4,8
29,5–28,0	4,9
27,5–26,5	5,0
26,0–24,5	5,1
24,0–22,5	5,2
22,0–21,0	5,3
20,5–19,0	5,4
18,5–17,0	5,5
16,5–15,5	5,6
15,0–13,5	5,7
13,0–11,5	5,8
11,0–10,0	5,9
10,0–0,0	6,0

Pflichtlektüren

Ein Aufgabenteil der Prüfung bezieht sich auf die Lektüre einer Ganzschrift, die ihr in diesem Schuljahr gelesen habt. Es ist wichtig, dass du den Inhalt dieser Lektüre genau kennst, damit du dich in der Prüfung gut an wichtige Einzelheiten erinnern kannst.

Es gibt in diesem Jahr zwei Lektüren zur Auswahl: entweder **Hanna Jansens Jugendroman „Herzsteine“** – oder **Gottfried Kellers Novelle „Kleider machen Leute“**. Welche Lektüre ihr im Unterricht lest, entscheidet eure Schule. Im Folgenden findest du zu beiden Lektüren Hinweise und Aufgaben, die dir helfen, den Text gut zu verstehen. Am Schluss ist noch ein Wörterverzeichnis eingefügt. Darin sind alle Wörter erklärt, deren Bedeutung du vielleicht nicht (oder nicht genau genug) kennst.

In der Prüfung darfst du zur Bearbeitung der Aufgaben **dein eigenes Lektüre-Exemplar** verwenden. Darin können **Randnotizen** enthalten sein, die du dir während der Bearbeitung der Lektüre zu wichtigen Stellen gemacht hast. Allerdings dürfen keine Haftnotizzettel oder andere Hilfsmittel (z. B. Büroklammern, Klebestreifen) eingefügt sein. Während der ganzen Prüfungszeit darfst du ein **Rechtschreibwörterbuch** benutzen.

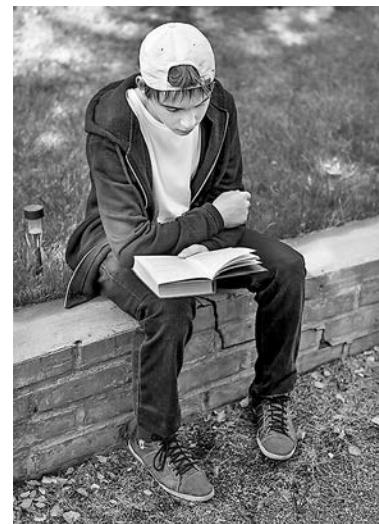
Dir werden in Bezug auf die Lektüre **Aufgaben zum Textverständnis** gestellt, also

- zum **Inhalt**,
- zu **einzelnen Textstellen** und
- zum **Textzusammenhang**.

Zusätzlich sollst du eine **produktive Schreibaufgabe** lösen. Hier musst du zu einer bestimmten Situation oder Textstelle im Buch einen kreativen Text schreiben, z. B.

- einen Tagebucheintrag,
- einen Brief,
- einen inneren Monolog oder
- ein Gespräch (Dialog).

Bei der produktiven Aufgabe soll deine Lösung etwas umfangreicher ausfallen (ungefähr **80 Wörter**). Wenn du alle Vorgaben aus der Aufgabenstellung berücksichtigst, wird dein Text vermutlich etwas länger – und das darf er auch sein.



Interaktive Aufgaben:
A 2: Lektüre

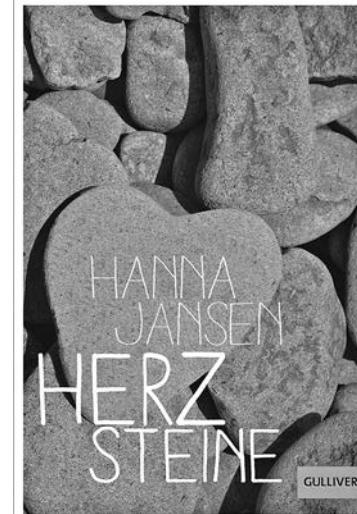
5 Lektüren 2021/2022

5.1 Hanna Jansen: Herzsteine

A. Die Personen

Es gibt in dem Roman mehrere Personen, die eine wichtige Rolle spielen:

- ▶ **Sam:** Er ist 16 Jahre alt und hat bisher mit seinen Eltern in Hamburg gelebt. Dort fühlt er sich sehr wohl: Er hat gerade die zehnte Klasse eines Gymnasiums beendet und hat dort gute Freunde gefunden, mit denen er seine Freizeit verbringt. Jetzt soll er zusammen mit seinen Eltern nach Sylt umziehen. Das ist ihm gar nicht recht.
- ▶ **Felicitas:** Sie ist Sams Mutter. Ihr Heimatland ist Ruanda; dort hat sie ihre Kindheit und Jugend verbracht. Im Jahre 1994 kam es an der Volksgruppe der Tutsi, der Felicitas angehört, zu einem verheerenden Massaker. Gerade noch rechtzeitig konnte sie nach Europa fliehen.
- ▶ **Luk:** Er ist Sams Vater. Von Beruf ist er Arzt. Er hat seine Frau kennen und lieben gelernt, als er auf einem Ärztekongress in London war. Bald darauf haben die beiden geheiratet, und seitdem leben sie zusammen in Hamburg. Weil er glaubt, dass seine Frau Ruhe braucht, will er mit seiner Familie nach Sylt umziehen, erst einmal für ein Jahr.
- ▶ **Enna:** Das Mädchen hat schon mehrmals die Schule gewechselt. Wie Sam ist sie neu in der Klasse.
- ▶ **Helen:** Sie ist Ennas Mutter. Wegen ihrer besonderen Gabe, Kranke durch Auflegen ihrer Hände von deren Leiden erlösen zu können, sind viele Bewohner der Insel ihr gegenüber misstrauisch. Um der üblichen Nachrede zu entgehen, hat sie schon mehrmals den Wohnort gewechselt, bevor sie auf die Insel gekommen ist.



Daneben ist noch von vielen anderen Personen die Rede, u. a. von Menschen, mit denen Sams Mutter in ihrem Heimatland früher Kontakt gehabt hat. Ihre Namen klingen für unsere Ohren recht ungewohnt (z. B. der Name *Nkulikiyinka*). Auch versteht man nicht immer gleich, auf wen sie sich beziehen; deshalb verliert man leicht den Überblick. Hinzu kommt, dass einige Namen sich auch auf Tiere beziehen.

Tipp

Es empfiehlt sich, beim Lesen eine **Namensliste** anzulegen. Immer, wenn ein neuer Name genannt wird, solltest du ihn gleich in diese Liste eintragen und jeweils notieren, auf wen er sich bezieht. So kannst du die einzelnen Namen beim Lesen immer problemlos zuordnen.

Hinweis: Die in diesem Kapitel genannten Seitenzahlen zum Roman beziehen sich auf die folgende Textausgabe: Hanna Jansen: Herzsteine. Gulliver in der Verlagsgruppe Beltz 2018, Weinheim, Basel.

Aufgaben

Übung 14

1. Notiere alle Informationen, die du auf S. 44 über die Personen erfahren hast. Stichworte genügen.

a) Sam:

b) Felicitas:

c) Luk:

d) Enna:

e) Helen:

2. Nimm ein DIN-A4-Blatt und lege darauf eine Namensliste an. Gestalte sie so:

Sams Geschichte

Namen:	Wer sie sind:

Geschichte von Sams Mutter

Namen:	Wer sie sind:

Jedes Mal, wenn ein neuer Name genannt wird, trägst du ihn in diese Liste ein. Ergänze jeweils, um wen es sich handelt (z. B. so: *Sams Vater* oder *älteste Schwester der Mutter*).

Tipp

Wenn ein Name zum ersten Mal genannt wird, erfährt man manchmal nicht sofort, wer damit gemeint ist. In diesem Fall lässt du die rechte Spalte zunächst frei. Du kannst davon ausgehen, dass irgendwann gesagt wird, wer das ist; dann ergänzt du die fehlende Eintragung. Solltest du irgendwann merken, dass sich ein Name auf ein Tier bezieht, streichst du ihn nicht durch, sondern klammerst ihn ein.

B. Schauplätze der Handlung

- ▶ **Erster Schauplatz ist die Nordseeinsel Sylt.** Dort spielt der erste Teil des Romans. Zwar ist Sam in Hamburg aufgewachsen und dort bis zum Ende der zehnten Klasse zur Schule gegangen, aber sein Vater will mit der Familie zeitweise nach Sylt umziehen. Der Grund: Er hofft, dass seine Frau dort Ruhe finden wird, die sie seiner Meinung nach braucht. Als er erfährt, dass ein Freund und Kollege von ihm, der auf der Insel lebt, für eine gewisse Zeit ins Ausland gehen will, bietet er ihm an, für die Dauer seiner Abwesenheit vertretungsweise dessen Praxis zu führen.
- ▶ **Zweiter Schauplatz ist das afrikanische Land Ruanda**, das Heimatland der Mutter. Dort spielt der zweite Teil des Romans. Nachdem die Familie mehrere Monate auf Sylt gelebt hat, beschließt Felicitas, für eine gewisse Zeit nach Ruanda zurückzukehren. Sie hatte das Land fluchtartig verlassen, als es dort aufgrund der Feindschaft zweier Volksstämme zu einem Völkermord gekommen war. Auf einmal ist es ihr ein Bedürfnis geworden, zumindest für eine gewisse Zeit zu ihren Wurzeln zurückzukehren. Als sie bereits mehrere Monate in Ruanda verbracht hat, beschließen Sam und sein Vater, sie dort zu besuchen. Sie gehen davon aus, dass sie ihnen auf der Heimreise wieder nach Deutschland folgen wird. Außerdem möchten sie sich ein Bild von dem Land machen, in dem sie aufgewachsen ist.

Aufgaben**Übung 15**

1. Nenne Sams Heimatort und die Heimat seiner Mutter.

Sams Heimatort: _____

Heimat der Mutter: _____

2. Erkläre, wie Sams Vater auf die Idee gekommen ist, mit seiner Familie für ein Jahr nach Sylt umzuziehen.

3. Was bewegt die Mutter eines Tages dazu, in ihr Heimatland zurückzukehren? Du musst zwei Gründe nennen.

Erster Grund: _____

Zweiter Grund: _____

4. Warum reisen Sam und sein Vater eines Tages nach Ruanda? Du musst wieder zwei Gründe nennen.

Erster Grund: _____

Zweiter Grund: _____

C. Der Aufbau des Buches

Das Buch besteht aus **zwei Teilen**:

Teil 1 („Die Insel“) spielt auf der Nordseeinsel Sylt, **Teil 2 („Ein anderer Kontinent“)** in Ruanda. Zwischen beiden Teilen gibt es eine **Überleitung („Transition“)**; sie erzählt davon, wie Sam und sein Vater auf dem Weg nach Ruanda sind. Den Schluss bildet der Abschnitt „**Departure**“: Hier geht es um die **Heimreise** von Vater und Sohn.

Was bei der Lektüre nicht ganz einfach ist: In dem Buch werden **zwei verschiedene Geschichten** erzählt: Die **erste Geschichte** handelt von **Sam** und seinen Erlebnissen auf Sylt und in Ruanda, in der **zweiten Geschichte** geht es um **Sams Mutter** und ihre schlimmen Erfahrungen in der Vergangenheit. Beide Geschichten werden **abschnittsweise** erzählt: Mal erfährt man, was Sam erlebt, mal wird etwas eingeschoben, was die Mutter früher erlebt hat. Trotzdem lassen sich beide Geschichten gut auseinanderhalten. Das hat verschiedene Gründe:

Sams Geschichte:

- Sie wird von einem **Er-Erzähler** dargestellt (Sam ... Er ...). Der beschreibt die Handlung aus der **Sicht eines Beobachters**, der Sam nahesteht.
- Sie ist überwiegend im **Präsens** erzählt. Dadurch entsteht der Eindruck, die Handlung würde in der **Gegenwart** geschehen. (Nur wenn Sam zwischendurch an ein früheres Ereignis zurückdenkt, benutzt der Erzähler das **Präteritum**.)

Die Geschichte der Mutter:

- Sie wird von ihr selbst erzählt, also in der **Ich-Form**. Ihre Worte richten sie an Sam. Während seines Aufenthalts in Ruanda ist sie mit ihm ins Gespräch gekommen, und da hat sie ihm versprochen, ihm alles zu erzählen, was sie früher in ihrer Heimat erlebt hat (vgl. S. 164).
- Die Mutter verwendet beim Erzählen durchgängig das **Präteritum**. Damit zeigt sie, dass sie ihren Blick ausschließlich in die **Vergangenheit** richtet.

Übung 16**Aufgaben**

1. Trage die fehlenden Informationen in die passende Spalte der Tabelle ein.

	Erste Geschichte	Zweite Geschichte
Hauptfigur		
Zeit		
Wer erzählt?		
Zeitform (Tempus)		

2. Unterstreiche in Teil 1 im ersten Kapitel den Satz, mit dem Sams Geschichte beginnt.
3. Unterstreiche im selben Kapitel den Satz, mit dem die Geschichte der Mutter beginnt.

D. Sams Geschichte

Lies zunächst nur Sams Geschichte und bearbeite zu jedem Kapitel die Aufgaben. Kurze Antworten kannst du direkt ins Buch schreiben. Nimm für längere Antworten ein extra Blatt.

Übung 17**TEIL I: Die Insel****Kapitel 1**

Sam zieht zusammen mit seinen Eltern von Hamburg nach Sylt um, erst einmal für die Dauer eines Jahres. Das gefällt ihm zwar gar nicht, aber er sieht ein, dass es für seine Mutter vielleicht wirklich besser sein könnte, eine Zeit lang dort zu leben.

1. Beschreibe das sonderbare Verhalten, das Sams Mutter einmal im Kaufhaus gezeigt hat (→ extra Blatt).
2. Kurze Zeit nach diesem Vorfall hat seine Mutter ihm einen großen Stoffgorilla geschenkt. Erläutere die Rolle, die dieses Plüschtier für ihn spielen sollte (→ extra Blatt).
3. Erkläre, warum Sams Mutter am Strand plötzlich wütend wird.

4. Plötzlich hofft Sam darauf, dass „vielleicht wirklich alles gut“ (S. 17) wird. Erkläre, wie er darauf gekommen ist (→ extra Blatt).
5. Am Schluss dieses Kapitels fasst Sam einen Vorsatz. Schreibe auf, was er sich vornimmt.

Kapitel 2

Nach den Sommerferien muss Sam sich in seiner neuen Schule einleben. Dort trifft er auf ein Mädchen, das von den anderen gemobbt wird. Das gefällt ihm gar nicht.

1. Wie fühlt sich Sam beim Betreten seiner neuen Schule? Kreuze alle Aussagen an, die zu seiner Stimmung passen.
 - Sam ist gespannt auf die neue Schule.
 - Das Gebäude gefällt ihm nicht.
 - Es stört ihn, dass seine Eltern ihn begleiten.
 - Er ist neugierig auf seine neuen Mitschüler*innen.
 - Er würde am liebsten gleich wieder umkehren.
2. Wie reagieren die Mitschüler*innen auf Sam, und wie reagieren sie auf Enna? Beschreibe ihr Verhalten. Stichworte genügen.

Ihr Verhalten gegenüber Sam: _____

Schreibkompetenz

Beim Schreiben eines Textes musst du zeigen, dass du einen Sachverhalt **angemessen**, **klar** und **verständlich** ausdrücken kannst. Ein gelungener Text überzeugt sowohl **inhaltlich** als auch **sprachlich**. Das leuchtet ein: Wer nichts Vernünftiges zu sagen hat, der kann den Leser auch dann nicht überzeugen, wenn er sich gut ausdrückt. Und wer gute Ideen hat, aber nicht in der Lage ist, seine Gedanken **verständlich** auszudrücken, der wird beim Leser höchstens ein Stirnrunzeln hervorrufen.

In der Prüfung musst du zeigen, dass du Folgendes leisten kannst:

- ▶ Du hast etwas zu sagen, d. h., du verfügst über genügend **Kenntnisse** zu dem **Thema**, um das es geht. Diese Kenntnisse vermitteln dir in erster Linie die Texte, die dir vorgelegt werden.
- ▶ Du kannst die **wesentlichen Gedanken** zum Thema **auswählen**.
(Nicht alles ist gleichermaßen wichtig!)
- ▶ Du kannst deine Gedanken in eine sinnvolle **Reihenfolge** bringen.
- ▶ Du kennst die Merkmale der jeweiligen **Textsorte**, die du verfassen sollst (z. B. eines Zeitungsartikels, eines Referats ...), und berücksichtigst sie.
- ▶ Du kannst dich in den möglichen **Leser** hineinversetzen. Dein Text sollte nämlich den Wissensstand des Lesers berücksichtigen. (Was weiß er über das Thema? Was weiß er noch nicht?) Außerdem sollte dein Text in einer Sprache verfasst sein, die zum Leser passt. In einem Brief an den Schulleiter musst du dich z. B. anders ausdrücken, als wenn du an einen Freund schreibst.
- ▶ Du kannst dich in den **Schreiber** hineinversetzen. In der Regel sollst du aus deiner eigenen Sicht schreiben. Es kann aber vorkommen, dass du einen Text aus der Perspektive einer anderen Person schreiben musst, und auch dann soll dein Text glaubwürdig wirken. Und glaubwürdig kann dein Text nur dann sein, wenn er sowohl **inhaltlich** als auch **sprachlich** zum Schreiber passt.
- ▶ Darüber hinaus solltest du natürlich auch möglichst **fehlerfrei schreiben**. Das heißt, du solltest dich korrekt ausdrücken, (möglichst) alle Wörter richtig schreiben und auch die Satzzeichen korrekt setzen.



Dein Text sollte eine **angemessene Länge** haben. In der Prüfung ist eine Mindestanzahl von 150 Wörtern gefordert. Wenn du allerdings einen ausführlichen, informativen und ansprechenden Aufsatz schreiben willst, solltest du ungefähr die doppelte Anzahl von Wörtern einplanen.

Tipp

6 Den Schreibprozess steuern

Um einen guten Text zu schreiben, darfst du nicht einfach drauflosschreiben. Du solltest dir angewöhnen, den Schreibprozess richtig zu steuern.

Grundsätzlich gilt: **Erst denken – dann schreiben!**

Ein gelungener Schreibprozess besteht aus drei Phasen:

- ▶ Planen
- ▶ Schreiben
- ▶ Überarbeiten

Planungsphase

Bereite das Schreiben deines Textes Schritt für Schritt vor:



Schritt für Schritt

Den Schreibprozess planen

Arbeitsschritt 1 **Die Aufgabenstellung verstehen:** Lies dir die Aufgabenstellung genau durch und mache dir stichpunktartig Notizen zu folgenden Gesichtspunkten:

- Wie lautet das **Thema**? Versuche, es möglichst knapp und prägnant zu formulieren.
- Welche **Textsorte** ist verlangt? Welche Merkmale hat diese Textsorte?
- Wer ist der **Schreiber**? Welches **Ziel** verfolgt er?
- Wer ist der **Leser**? Welches Vorwissen hat er? Und was weiß er nicht?

Arbeitsschritt 2 **Ideen sammeln:** Was weißt du über das Thema? Notiere sie so, wie sie dir in den Sinn kommen: entweder in Form einer **Liste**, also untereinander, oder in Form eines **Clusters**. Erste wichtige Ideen findest du in den vorgegebenen Texten. Daneben solltest du aber noch weitere Einfälle aus deinem Erfahrungswissen ergänzen. Wähle diejenigen Informationen aus, die zu deinem Schreibziel passen.

Arbeitsschritt 3 **Ideen bündeln:** Bei deinen Einfällen wird es stets einige geben, die bei genauer Betrachtung inhaltlich zusammengehören. Kennzeichne Notizen, die **gedanklich eine Gruppe** bilden, jeweils mit demselben Buchstaben.

Hinweis: Um festzustellen, welche Ideen inhaltlich zusammengehören, kannst du dir die typischen W-Fragen stellen: *Wer oder wen? Was? Wann? Wie oft? Wo? Warum?* Auch diese Frage kann von Bedeutung sein: *Welche Folgen?*

Arbeitsschritt 4 **Ideen-Gruppen benennen:** Finde für die einzelnen Ideen-Gruppen eine Art Überschrift, um sie zu bezeichnen.

Hinweis: Mögliche Benennungen betreffen bestimmte Gesichtspunkte des Themas, z. B.: *Situation, Gründe, Folgen, Unterschiede, Gefühle, Verhalten* (das eigene – und das anderer).

Arbeitsschritt 5 **Die Reihenfolge festlegen:** Ordne deine Ideen-Gruppen nach dem Prinzip der ansteigenden Wichtigkeit an: Beginne mit einem eher unwichtigen Gesichtspunkt und steigere dich dann. Am Schluss kommt der Gesichtspunkt, der dir am wichtigsten erscheint.

Arbeitsschritt 6 **Einen Schreibplan erstellen:** Halte zunächst fest, was du im Hauptteil schreiben willst. Notiere jeweils die Benennungen der einzelnen Ideen-Gruppen und die zugehörigen Ideen, und zwar in der Reihenfolge, die du dafür festgelegt hast. Schreibe sie untereinander; so behältst du gut die Übersicht. Anschließend ergänzt du, was du in der Einleitung und im Schlussabsatz schreiben willst.

Tipp

Wenn du deine Ideen in ein **Cluster** einträgst, wirken die Stichworte wie zufällig zusammengetragen. Das ist von Vorteil, denn dann bist du **nicht voreingenommen**, wenn es darum geht, die Notizen zu bündeln und die Reihenfolge festzulegen.

Stelle dir Folgendes vor:

In der letzten Zeit hast du von einigen Schülern immer wieder Aussprüche wie diese gehört: „Ein Glück, dass die Schule bald vorbei ist! Dann röhre ich keine Texte mehr an. Lesen ist uncool!“

Nachdem du die Reportage „Ein Leben ohne Buchstaben“ (S. 12/13) gelesen hast, hältst du eine solche Einstellung für gefährlich. Deshalb möchtest du einen Artikel für die Schülerzeitung schreiben, um deine Mitschüler über Analphabeten zu informieren.

Hinweis: Ein informierender Text für die Schülerzeitung hat die gleichen Merkmale wie ein Bericht (vgl. S. 19). Es gibt nur einen Unterschied: Berichte werden im Präteritum verfasst, informative Texte in der Regel im Präsens.

Bereite das Schreiben dieses Artikels vor, indem du die einzelnen Schritte der Planungsphase durchführst.

1. Aufgabenstellung verstehen

- Um welches **Thema** geht es? Trage den Kernbegriff in die Mitte des Clusters (siehe nächste Seite) ein.
- Welche **Textsorte** ist verlangt? Welche Merkmale hat diese Textsorte?

Textsorte: _____

Merkmale: _____

- Wer ist der **Schreiber**? Was für ein Ziel verfolgt er?

Schreiber: _____

Ziel: _____

- Wer ist der **Leser**? Was weißt du über dessen Vorwissen?

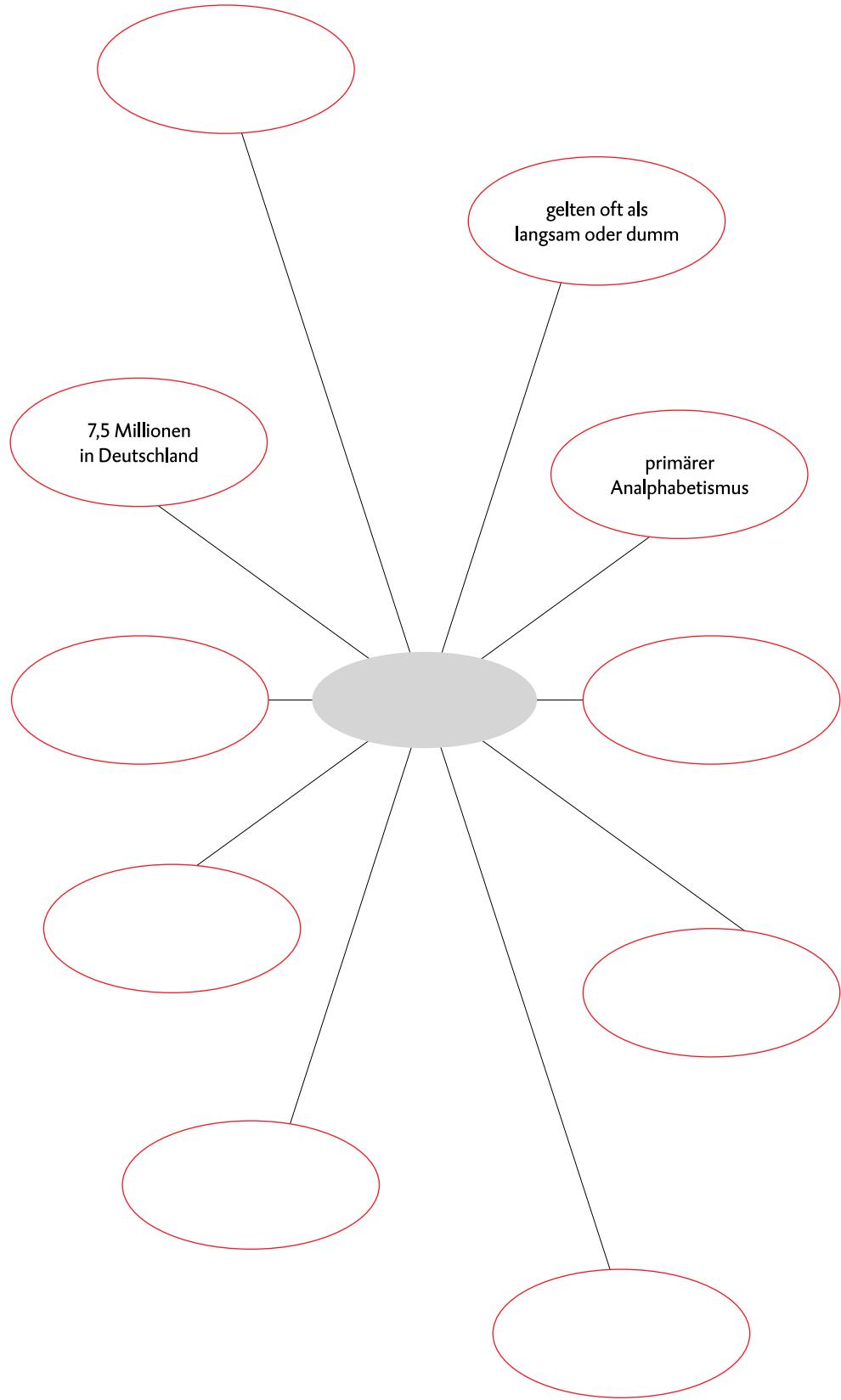
Leser: _____

Vorwissen: _____

Übung 28

2. Ideen sammeln

Was weißt du über das Thema? Vervollständige das angefangene Cluster.
Du kannst natürlich noch weitere eigene Ideen hinzufügen.



3. Ideen bündeln

Überlege, welche Einfälle inhaltlich zusammengehören, und kennzeichne sie jeweils mit dem gleichen Buchstaben.

4. Ideen-Gruppen benennen

Finde Benennungen für die einzelnen Ideen-Gruppen und trage sie neben den Stichworten ein.

Hinweis: Es genügt, wenn du die Benennung nur bei einem Stichwort aus jeder Ideen-Gruppe einträgst. Anhand der Buchstaben, die du bei Schritt 3 zugeordnet hast, weißt du ohnehin, welche Eintragung noch dazugehört.

5. Die Reihenfolge festlegen

Nummeriere deine Stichwort-Gruppen in der Reihenfolge, wie du sie in deinem Text verwenden willst. Beginne mit einem eher unwichtigen Punkt und steigere dich dann.

6. Einen Schreibplan erstellen

Trage zunächst alle Stichworte ein, die in den Hauptteil gehören, und zwar in der Reihenfolge, wie du sie festgelegt hast. Danach ergänzt du deine Ideen für die Einleitung und den Schluss (→ Heft).

Schreibphase

Wenn du alle vorbereitenden Schritte sorgfältig durchgeführt hast, wird dir das eigentliche Schreiben leichtfallen. Eine gründliche Planungsphase macht sich also bezahlt. Orientiere dich beim Schreiben an den Eintragungen in deinem Schreibplan.

Schreibe den Artikel für die Schülerzeitung (→ Heft). Überlege dir auch eine passende Überschrift.

Übung 29

Überarbeitungsphase

Lies deinen Text noch einmal sorgfältig durch und korrigiere Schwachstellen. Dabei geht es nicht nur um das Beseitigen möglicher **Fehler**, sondern auch um das Verbessern **ungeschickter Formulierungen**. Unterscheide zwischen kleineren und größeren Korrekturen.

Korrekturen am Text

Kleinere Korrekturen	Wenn du nur wenige Wörter ändern willst, streichst du diese sauber durch und schreibst die verbesserte Version darüber .
Größere Korrekturen	Wenn du längere Textabschnitte ändern musst, streichst du sie mit Lineal durch und versiehst sie mit einer Nummer . Die verbesserte Version schreibst du unter Angabe der Nummer auf ein Extrablatt .

Auf einen Blick

Übung 30

Ein Schüler hat mit einem Leserbrief auf den Artikel über Analphabeten reagiert. Die Redaktion möchte diesen Text gern abdrucken. Allerdings sollen vorher noch einige Mängel, z. B. Rechtschreibfehler und Formulierungsschwächen, korrigiert werden.

Hinweis: Wenn es zweimal die gleiche Nummer gibt, liegt eine Wiederholung vor. Dann musst du das Wort einmal streichen oder durch einen anderen Ausdruck ersetzen.

Hi¹,

den Artikel über Analfabeten² von Chris Biedermann, den ihr in eurer letzten Ausgabe abgedruckt habt, fand ich richtig cool³. Ist ja krass⁴, dass es in Deutschland so viele Analphabeten gibt. Wusste ich gar nicht.⁵

Mir war gar nicht klar, wie schwierig es im Alltag ist⁶, wenn man nicht richtig lesen und schreiben kann. Ein selbstständiges leben⁷ ist für Analphabeten eigentlich nicht möglich; sie brauchen ständig Hilfe, z. B. bei einer Bestellung im Restorang⁸ oder beim ausfüllen⁹ eines Vertrags.

Ich frage mich, wie es überhaupt dazu kommen kann¹⁰, dass jemand nicht richtig lesen und schreiben kann¹⁰. Bei uns gibt es doch die Schulpflicht. Es ist sicher wichtig, dass die Schüler die Lust am lesen¹¹ nicht schon in der Schule verliehren¹². Und das kann durchaus passieren, weil, im Unterricht kriegen wir manchmal Texte¹³, die uns überhaupt nicht interessieren. Außerdem müssen wir manchmal im Unterricht vorlesen¹⁴, und ein Schüler, der nicht so gut vorlesen¹⁴ kann, wird oft von anderen ausgelacht. Das ist echt¹⁵ mies¹⁶. Da braucht man sich echt¹⁵ nicht zu wundern, wenn son Typ¹⁷ irgendwann kein Bock mehr auf Lesen hat¹⁸. Wie schlimm die Folgen aber sein können, wenn man nicht richtig lesen und schreiben kann, hat euer Artikel echt voll gut deutlich gemacht¹⁹.

Paul Ehrlich

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

11. _____

12. _____

13. _____

14. _____

15. _____

16. _____

17. _____

18. _____

19. _____

7 Schreibaufgaben lösen

In der Prüfung sollst du in der Regel eine ganz **bestimmte Textsorte** schreiben. Im Folgenden erfährst du, welche **Merkmale** die einzelnen Textsorten auszeichnen und wie du vorgehen kannst, um einen entsprechenden Text zu schreiben.

7.1 Den Inhalt eines Sachtextes zusammenfassen

Eine Inhaltsangabe dient dazu, den Leser **in Kürze** darüber zu informieren, worum es in einem Text geht.

Eine Inhaltsangabe schreiben

Arbeitsschritt 1 Lies den Text genau durch. **Markiere** beim Lesen alle Textstellen, die dir wesentlich erscheinen, und mache dir kommentierende Notizen am Rand.

Arbeitsschritt 2 **Schreibplan erstellen:** Gliedere ihn folgendermaßen:

- **Einleitung:** In einem typischen Einleitungssatz informierst du zunächst über **Textsorte, Titel** und **Verfasser** sowie über das **Erscheinungsdatum** und die **Quelle** des Textes, sofern sie dir bekannt sind. Nenne das **Thema** des Textes. Es folgen grundlegende Informationen. Gib Antworten auf diese W-Fragen:
Wer ist beteiligt?
Wo findet das Geschehen statt?
Wann findet es statt?
Was geschieht? – Gib einen kurzen Überblick über das Geschehen.
- **Hauptteil:** Beachte nun auch **Einzelheiten**. Wähle von den **Informationen**, die der Verfasser zum Thema vermittelt, die wichtigsten aus und zeige **Zusammenhänge** zwischen ihnen auf.
- **Schluss:** Abschließend kannst du noch einmal auf das **Anliegen des Verfassers** zu sprechen kommen oder die entscheidenden Aussagen hervorheben.

Arbeitsschritt 3 **Inhaltsangabe schreiben:** Achte darauf, dass du durchgängig im **Präsens** formulierst, und verzichte auf wörtliche Rede.

Arbeitsschritt 4 **Text überarbeiten:** Lies den Text noch einmal sorgfältig durch. Korrigiere Fehler und Formulierungsschwächen.

Schritt für Schritt

Achte bei der Darstellung deiner Inhaltsangabe auf folgende Gesichtspunkte:

Inhaltsangaben richtig gestalten

Sprachstil	Die Sprache sollte sachlich sein. Verwende ausschließlich Standarddeutsch .
Präsens	Schreibe im Präsens . Bei Vorzeitigkeit verwendest du das Perfekt.
Eigene Worte	Benutze eigene Worte . „Klebe“ nicht an Formulierungen aus dem Text.
Zusammenhänge	Zeige Zusammenhänge zwischen den einzelnen Informationen auf, indem du Konjunktionen oder Adverbien einfügst.
Indirekte Rede	Verwende indirekte Rede , wenn du ausdrücken willst, was eine Person sagt oder denkt.
Absätze	Unterteile deinen Text in Absätze . Grenze Einleitung und Schluss immer vom Hauptteil ab.

Auf einen Blick

Hinweis: Wenn du einen Meinungstext, also einen **Kommentar** oder eine **Glosse**, zusammenfasst, solltest du bedenken, dass der Verfasser die Leser mit dem Text von seiner Meinung überzeugen will. Verwende deshalb **indirekte Rede**, um Aussagen des Verfassers darzustellen. Dadurch drückst du aus, dass du nur die **Meinung des Verfassers** wiedergibst, keine Tatsachen.

Tipp

Die meisten Sachtexte enthalten allgemeine Aussagen, die in anschließenden Erläuterungen genauer erklärt und durch Beispiele veranschaulicht werden. Für deine Zusammenfassung brauchst du **nur die allgemeinen Aussagen und Erläuterungen zu berücksichtigen**.

Allgemeine Aussagen, Erläuterungen und Beispiele kannst du so unterscheiden:

- ▶ **Allgemeine Aussagen** sind grundlegende Aussagen über etwas, wie z. B.:
 Die meisten Menschen lieben Geschenke.
- ▶ **Erläuterungen** erklären die allgemeinen Aussagen genauer. Sie können auch eine Begründung dafür angeben, warum die allgemeine Aussage zutrifft, wie z. B.:
 Das ist nur verständlich, denn Geschenke machen den, der sie bekommt, glücklich.
- ▶ **Beispiele** beziehen sich immer auf Einzelfälle, wie:
 Fritz möchte gern einen ganzen Berg Geschenke auf einmal.



Übung 31

Kreuze an, ob es sich bei den folgenden Aussagen um allgemeine Aussagen (AA), Erläuterungen (E) oder Beispiele (B) handelt.

- | | AA | E | B |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| a) Vielen ist die Bedeutung des Klimawandels noch nicht bewusst genug. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Die Prognosen der Klimaforscher überzeugen sie nicht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Ein verregneter Sommer oder kalter Winter genügt, ... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) ... und sie glauben nicht mehr an den Klimawandel. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Jugendliche orientieren sich an ihren Eltern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) Wenn die Eltern den Klimawandel nicht ernst nehmen, glauben sie auch nicht daran. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Übung 32

Fasse den folgenden Sachtext zusammen (→ Heft).

Unterstrecke zur Vorbereitung alle allgemeinen Aussagen im Text.

Hier werden Sie geortet

1 Manchmal ist es verlockender, nach der Pausenklingel einfach auf dem Schulhof zu bleiben. Lieber noch etwas in der Sonne liegen als zurück in den dunklen Klassenraum. In Texas können sich Schulschwänzer bald nicht mehr vor ihren Lehrern verstecken: Denn durch eine Art Peilsender können die künftig prinzipiell jeden Schüler aufspüren – vorausgesetzt, er befindet sich auf dem Schulgelände.

Mit diesem Pilotprojekt² sorgt ein Schulbezirk in San Antonio³ derzeit für Aufruhr: Rund 6 290 Schüler von zwei verschiedenen Schulen sollen im nächsten Jahr einen neuen Schulausweis bekommen. Umgerechnet rund zwölf Euro müssen die Schüler dafür zahlen; wer seinen Ausweis verliert, muss einen neuen kaufen. Das Besondere daran: In ihm ist ein Chip verborgen, durch elektromagnetische Wellen lassen sich Schüler dann orten, und es lässt sich so feststellen, wenn sich Schüler in einen Schulbus setzen. „Wir wollen die Möglichkeiten der Technik nutzen, um Schulen sicherer zu machen“, sagte der Sprecher des Bezirks, Pascual Gonzalez, der örtlichen Zeitung San Antonio Express-News. „Eltern erwarten von uns, dass wir immer wissen, wo ihre Kinder sind, und diese Technik wird uns dabei helfen.“

Aber das ist nicht die alleinige Motivation⁴ für die Peilsender: Denn der Bezirk möchte so Geld verdienen. Zwar wird er zunächst rund 420 000 Euro in die neue Technik investieren⁵ müssen, danach rechnet er jährlich mit laufenden Kosten von rund 110 000 Euro. Auf der anderen Seite hofft der Bezirk auf etwa 1,4 Millionen Euro Einnahmen. Denn die Finanzierung der Schule ist zum Teil an die Anwesenheit der Schüler gekoppelt: Je weniger Schulschwänzer, desto mehr Geld vom Staat. Durch den Chip will die Schule auch besser kontrollieren, wer tat-



1 prinzipiell:
grundsätzlich

2 Pilotprojekt: ein Projekt,
das in dieser Form das
erste Mal durchgeführt
wird

3 San Antonio: Ort in
Texas, USA

sächlich den ganzen Tag fehlt oder wer sich nur verspätet hat. Und manch einer sitzt zwar nicht im Klassenraum – aber nicht, weil er schwänzt, sondern weil der Direktor ihn zu sich zitiert hat oder weil er sich gerade von der Krankenschwester behandeln lässt. Auch das ließe sich herausfinden. Die Anwesenheitsliste wäre so weniger lückenhaft – hofft der Bezirk. Datenschützer zeigen sich wenig begeistert von diesem Plan: Die amerikanische Bürgerrechtsunion (ACLU) hat schon vor einigen Jahren an einer anderen Schule in Kalifornien erfolgreich gegen derartige Pläne gekämpft, berichtet San Antonio Express-News. Kirsten Bokenkamp, ACLU-Sprecherin in Texas, sorgt sich um die Privatsphäre der Schüler. Auch könnten Kinder leichter gekidnappt werden, wenn sich jemand ins System einhackt.

Mitglieder der Schulbehörde zeigen sich ebenfalls skeptisch⁶: „Ich denke, wir überschreiten unsere Grenze, und es ist unangemessen“, sagte M'Lissa M. Chumbley. „Ehrlich gesagt behagt mir das nicht.“ Zwar begrüßen einige Eltern durchaus die Pläne, sie hoffen, dass sie sich so weniger um die Sicherheit ihrer Kinder sorgen müssen. Eine andere Mutter sagte allerdings: „Ich würde mir wünschen, dass Lehrer Schüler motivieren, auf ihren Plätzen zu sitzen, und dass nicht der Bezirk so etwas tun muss.“

4 Motivation: hier:
Begründung

6 skeptisch: kritisch

5 investieren: Geld für
etwas ausgeben

Quelle: <http://www.spiegel.de/schulspiegel/ausland/schulen-in-texas-usa-wollen-schueler-mit-mikrochips-ueberwachen-a-836250.html>, 31.05.2012, aus didaktischen Gründen stellenweise gekürzt und leicht geändert.

7.2 Eine Erörterung schreiben: begründet argumentieren



Interaktive Aufgaben:
Erörterung

Ziel eines argumentierenden Textes ist es, die Leserinnen und Leser von der **eigenen Meinung** zu einem Thema zu überzeugen. Um dieses Ziel zu erreichen, muss man **überzeugende Argumente** anführen.

Einige Schreibaufgaben verlangen von dir, dass du dich auf **dein Erfahrungswissen** beziehst, um einen argumentierenden Text zu verfassen. Es gibt aber auch Schreibaufgaben auf der **Grundlage eines oder mehrerer Texte**. Dann musst du die Textinformationen berücksichtigen, um deine Argumentation zu entwickeln.

Beispiel

Bietet das Betriebspraktikum eine sinnvolle Vorbereitung auf das Berufsleben?
→ Argumentieren auf Grundlage deines Wissens

Argumente formulieren

Gute Argumente sind das Herzstück einer jeden Erörterung. Man unterscheidet zwischen **Pro- und Kontra-Argumenten**. Pro-Argumente unterstützen eine Meinung, während Kontra-Argumente ihr widersprechen.

Jedes Argument besteht aus einer **Behauptung (These)** und einer **Begründung**. Die Begründung ist immer dann überzeugend, wenn sie ausführlich ist und keine Fragen offen lässt. Du solltest auch versuchen, ein passendes **Beispiel** anzuführen, um deine Aussagen zu veranschaulichen. Drücke dich **sachlich** aus, sonst wird der Leser dich nicht ernst nehmen.

Tipp

Bekräftige am Ende eines Arguments die **These**, die du anfangs aufgestellt hast, noch einmal mit anderen Worten. Das wirkt wie ein **Fazit** und rundet das Argument ab.

Beispiel



Die Erfahrungen, die man im Betriebspraktikum macht, können das Selbstbewusstsein stärken.

→ Behauptung (These)

Das kommt daher, weil man in dieser Zeit eine richtige Arbeit erledigt. Während man in der Schule hauptsächlich Übungsaufgaben bearbeitet, bekommt man in einem Betrieb eine echte Aufgabe.

→ Begründung (Teil 1)

Wenn man sein Praktikum z. B. in einem Supermarkt ableistet, kann es sein, dass man aufgefordert wird, Regale aufzufüllen oder Kunden zu zeigen, wo sie bestimmte Produkte finden.

→ Beispiel

Dadurch fühlt man sich ernst genommen, und man merkt, dass man für den Betrieb wichtig ist. Wer die Aufgaben, die ihm aufgetragen werden, gut erledigt, bekommt außerdem Anerkennung durch Kollegen und Vorgesetzte.

→ Begründung (Teil 2)

All das stärkt das Selbstbewusstsein.

→ Fazit: Bekräftigung der These

Übung 33

Formuliere ein Gegenargument zum Thema „Erfahrungen im Betriebspraktikum“. Halte dich dabei an den oben beschriebenen Aufbau (→ Heft).

Die lineare Erörterung

Mit der **linearen Erörterung** verfolgst du von Anfang an eine „Linie“: Du legst dich auf die **Meinung** fest, die du vertreten willst, und führst nur **Argumente** aus, die **dazu passen**.

Aufbau einer linearen Erörterung

Einleitung	In der Einleitung bereitest du den Leser/die Leserin auf das Thema vor, mit dem du dich befassen willst. Führe ihn/sie mit zwei oder drei Sätzen zur Fragestellung hin , die du erörtern sollst.
Hauptteil	Im Hauptteil formulierst du drei oder vier überzeugende Argumente aus. Lege die Reihenfolge deiner Argumente so an, dass du dich inhaltlich steigerst : Beginne mit einem eher schwachen Argument, gehe dann zu einem etwas wichtigeren Argument über und wende dich abschließend dem Argument zu, das du für das überzeugendste hältst.
Schluss	Am Schluss gelangst du zu einem Ergebnis : Du erklärst ausdrücklich, welche Meinung du zu dem Thema vertrittst, und verweist noch einmal kurz auf deinen entscheidenden Gedanken.

Auf einen Blick

Bei einer linearen Erörterung solltest du natürlich **von Anfang an wissen**, zu welchem **Ergebnis** du am Ende gelangen willst. Andernfalls kannst du keine passenden Argumente finden. Deine Meinung solltest du aber nicht gleich am Anfang verraten. Erwecke den Eindruck, dass du erst auf der Grundlage deiner Argumente zu deinem Ergebnis gelangt bist. Das wirkt überzeugender.

Tipp

Vor dem Schreiben einer linearen Erörterung

Arbeitsschritt 1 Themen durchdenken: Überlege, worum es geht. Frage dich, weshalb man zu diesem Thema überhaupt unterschiedlicher Meinung sein kann. Lege an dieser Stelle noch nicht fest, welche Meinung du vertreten willst.

Arbeitsschritt 2 Argumente sammeln: Denke darüber nach, welche Argumente dir zu dem Thema in den Sinn kommen. Nimm ein extra Blatt und lege darauf eine Tabelle an: Pro/Kontra. Halte deine Einfälle stichwortartig darin fest. Achte darauf, dass du deine Ideen gleich richtig zuordnest.

Arbeitsschritt 3 Argumente sichten: Sieh dir deine Tabelle mit den Pro- und Kontra-Argumenten an. Frage dich: Welche Meinung willst du in deiner Erörterung vertreten: Pro oder Kontra? Lege dich jetzt fest. (Wenn dir in der Prüfung vorgegeben wird, in welche Richtung du argumentieren sollst, dann musst du dich natürlich daran halten.)

Arbeitsschritt 4 Argumente auswählen: Wähle nun in der entsprechenden Spalte (Pro oder Kontra) drei oder vier Argumente aus, die du in deiner Erörterung verwenden willst. Kennzeichne sie, z.B. mit ! oder *.

Arbeitsschritt 5 Die Reihenfolge festlegen: Überlege nun, in welcher Reihenfolge du deine Argumente vortragen willst. Bedenke, dass du mit deinem schwächsten Argument beginnen solltest und dich dann langsam steigerst. Am Schluss greifst du das Argument auf, das du für das überzeugendste hältst. Nummeriere deine Argumente entsprechend (1, 2, 3 ...).

Arbeitsschritt 6 Einen Schreibplan erstellen: Nimm noch einmal ein extra Blatt und erstelle dort deinen Schreibplan. Wie du ihn am besten anlegst, siehst du auf der nächsten Seite.

Schritt für Schritt

Einen Schreibplan erstellen

Lege deinen Schreibplan so an:

- ▶ Notiere auf deinem Blatt als Erstes die **Überschrift des Themas**, mit dem du dich befassen willst.
- ▶ Teile das Blatt dann in **drei Abschnitte** ein: Einleitung – Hauptteil – Schluss. Notiere die Abschnitte untereinander. Lass dazwischen genügend Platz für deine Notizen.
- ▶ Notiere im Abschnitt für die **Einleitung** die Gedanken, mit denen du zur **Fragestellung hinführen** willst.
- ▶ Trage im Abschnitt für den **Hauptteil** deine Argumente ein. Es genügt, wenn du hier nacheinander die Nummern der **Argumente** einträgst, die du ausgewählt hast. Wenn du willst, kannst du bei jedem Argument noch ein paar Stichworte ergänzen, z. B. zu Beispielen, die dir dazu eingefallen sind.
- ▶ Im Abschnitt für den **Schluss** trägst du kurz dein **Ergebnis** ein: Schreibe auf, zu welcher Meinung du gelangt bist, und halte deine **entscheidende Begründung** fest.

Übung 34

Eure Klasse hat im Ethikunterricht das Thema „Armut in der Dritten Welt“ behandelt. Daraufhin ist bei euch der Wunsch entstanden, am Aktionstag für Afrika teilzunehmen. Das würde bedeuten, dass alle Schüler*innen eurer Schule einen Tag lang nicht zum Unterricht gehen, sondern stattdessen in einem Betrieb arbeiten oder Schulaktionen veranstalten. Das Geld, das ihr dabei verdient, geht dann als Spende nach Afrika. Eure Schulleiterin hat allerdings noch Bedenken. Als Klassensprecher*in hast du die Aufgabe übernommen, deine Schulleiterin umzustimmen. Du schreibst ihr einen Brief, in dem du sie davon überzeugen willst, dass es gut wäre, wenn sich eure Schule an dem Aktionstag beteiligen würde. Bei dieser Aufgabenstellung ist von vornherein klar, welche Meinung du vertreten sollst: Du willst deine Schulleiterin davon überzeugen, dass es gut wäre, einen solchen Aktionstag an eurer Schule durchzuführen.



Für deinen Brief habt ihr schon vorgearbeitet und gemeinsam Ideen gesammelt. Überlege, welche Stichworte **nicht** eurem Schreibziel entsprechen würden, und klammere sie ein.

Hinweis: Klammere auch diejenigen Stichpunkte (siehe auch nächste Seite) ein, die sich nicht zu tragfähigen Argumenten ausformulieren lassen.

1. Einsatz für die Ärmsten der Welt: sinnvolle Tätigkeit
2. Unterrichtsausfall bei Lehrern eher unerwünscht
3. Verknüpfung von Unterrichtsinhalten mit einer praktischen Tätigkeit
4. Problembewusstsein wecken, auch bei den beteiligten Firmen
5. Mögliches Organisationsproblem
6. Teilnahmebereitschaft aller Schüler eventuell nicht gesichert
7. Gut für das Image der Schule
8. Eventuell schwierig, genügend Jobs zu finden

9. Unterstützung der Eltern erforderlich
10. Erfahrungen in Form einer Ausstellung dokumentieren
11. Hilfsbereitschaft der Schüler*innen aufgreifen und stärken
12. Schüler*innen werden stolz auf ihre Leistung sein

Aufgaben

1. Wähle aus der obigen Liste drei der verbliebenen Stichpunkte aus, die du als Grundlage für deine Argumentation verwenden möchtest. Trage die Nummern in die linke Spalte ein und begründe daneben deine Auswahl.

Stichpunkt	Begründung für deine Auswahl
Nr.	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Nr.	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Nr.	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

2. Verfasse nun auf Grundlage deiner Vorarbeiten den **Brief**. Gehe dabei so vor:
 - ▶ Formuliere eine **Einleitung**, in der du den Grund für deinen Brief nennst und die Meinung der Klasse deutlich machst.
 - ▶ Begründe diese Meinung, indem du die Stichpunkte, die du aus der Liste ausgewählt hast, zu **Argumenten** ausformulierst. Stelle dazu aussagekräftige Thesen (Behauptungen) auf, die du näher erläuterst und durch Beispiele veranschaulichst.
 - ▶ Formuliere einen **Schluss**, in dem du noch einmal bei der Schulleiterin für den Aktionstag für Afrika wirbst und sie um Unterstützung bittest.

Zweigliedrige Erörterung

In einer zweigliedrigen Erörterung zeigst du den Leser*innen, wie du zu deiner Ansicht gelangt bist. Das bedeutet: Du formulierst zu der Fragestellung, die du erörtern willst, **sowohl Pro- als auch Kontra-Argumente**, wägst sie gegeneinander **ab** und gelangst am Ende zu einem **überzeugenden Ergebnis**.

Auf einen Blick

Aufbau einer zweigliedrigen Erörterung

Einleitung Versuche **gesickt zum Thema hinzuführen**, damit klar wird, warum es sich lohnt, sich mit dieser Frage zu befassen und deinen Text zu lesen.

Hauptteil Im **Hauptteil** führst du deine Argumente aus. Am besten gestaltest du deinen Hauptteil zweiteilig nach dem Schema einer **Sanduhr**:

- Im ersten Teil führst du zwei bis drei **Argumente der Gegenseite** aus, indem du als Erstes deren wichtigstes Argument anführst, dann ein unwichtigeres und schließlich das unwichtigste. Achte auf treffende Überleitungen zwischen den Argumenten, z. B.:

Hinzu kommt, dass ...

Außerdem sollte man berücksichtigen, dass ...
- Im zweiten Teil trägst du zwei bis drei **Argumente deiner Seite** vor, also der Seite, die du vertreten willst. Beginne mit einem relativ unwichtigen Argument und steigere dich dann bis zum wichtigsten. Das erste Argument deiner Seite kannst du z. B. so einleiten: *Aber ... Allerdings ... Andererseits ...*

Schluss Am **Schluss** formulierst du dein **Ergebnis**. Es ist gut, wenn du an dieser Stelle noch einmal auf das entscheidende Argument verweist, das dich dazu gebracht hat, deinen Standpunkt einzunehmen, z. B.:

Ich bin vor allem deshalb zu dieser Auffassung gelangt, weil ...

Besonders überzeugend finde ich, dass ...

 Achte aber darauf, dass du wortwörtliche Wiederholungen vermeidest. Schreibe nicht einfach eine Textstelle aus dem Hauptteil noch einmal ab, sondern greife den entscheidenden Gedanken heraus und führe ihn weiter.

Sanduhr-Schema

Argumente der Gegenseite

wichtigstes Argument

weniger wichtiges

unwichtigstes

Wende

unwichtigstes

etwas wichtigeres

wichtigstes Argument

Argumente deiner Seite



Tipp

Gegenargumente zu finden ist gar nicht so einfach, wenn du zu einem Thema schon eine **feste Meinung** hast. Frage dich dann einfach: *Was würde eine Person sagen, die eine andere Meinung hat, um mich zu überzeugen?*

Hauptschulabschlussprüfung

Baden-Württemberg – Deutsch 2021

Teil A 1

Warum sich Menschen tätowieren lassen: Über ein Schönheitsideal und den Spiegel der Persönlichkeit

¹ Das Tätowieren liegt im Trend und macht einen Zeitgeist deutlich.

Tätowierungen zeigen eine Lebenseinstellung und weisen auf eine bestimmte Art der Persönlichkeit hin, da sind sich Experten einig.

Auf die Frage, warum Menschen sich tätowieren lassen, gibt es keine einfache Antwort.

⁵ Valentina Stirn ist Ärztin und hat in zahlreichen Studien untersucht, was Menschen dazu bringt, ihren Körper dauerhaft zu verändern. Sie meint, dass der Wunsch, sich Motive in die Haut stechen zu lassen, nicht nur an einem bestimmten Schönheitsideal liegt, sondern auch eine spezielle Lebenseinstellung deutlich macht. „Wer sich tätowieren lässt, der markiert sich“, sagt Stirn.

¹⁰ Stirn unterscheidet zwischen Menschen, die nur ein oder zwei Tätowierungen haben und denjenigen, die eine Sammelleidenschaft entwickeln. „Für einige wird das Tattoo-Stechen zur Sucht. Sie haben das Verlangen nach immer mehr Tattoos.“

Stirn hat in ihren Studien festgestellt, dass Menschen mit vielen Tätowierungen experimentierfreudiger und risikobereiter sind als andere. Das können positive wie negative

¹⁵ Eigenschaften sein. „Einerseits sind sie offen für Neues und abenteuerlustig, andererseits aber häufig auf der Suche nach noch mehr Reizen und Risiken.“

Der Psychologe Dirk Hofmeister forscht darüber, was vor allem junge Menschen dazu treibt, sich Tätowierungen oder Piercings stechen zu lassen. Der wichtigste Beweggrund von Jugendlichen sei ihr Drang nach Individualität. „Viele wollen einen Vorsprung vor

²⁰ Gleichaltrigen haben und herausragen, auffallen. Sei es durch Klamotten, Frisur, ungewöhnliche Hobbys – oder eben Körperschmuck“, sagt Hofmeister.

Neue Lebensabschnitte, wie zum Beispiel eine neue Liebe oder die Geburt eines Kindes, sind beliebte Momente, um sich ein neues Tattoo zu gönnen. „Die meisten Menschen überlegen lange, bevor sie sich tätowieren lassen. Sie entscheiden sich ganz bewusst, wel-

²⁵ ches Motiv sie an welcher Körperstelle haben wollen. Schließlich bleibt ein Motiv, das unter die Haut gestochen wurde, ein Leben lang auf dem Körper“, sagt Hofmeister.

Genauso unterschiedlich wie die Auswahl der farbigen Motive sind auch die Persönlichkeiten der Tätowierten. Es ist schließlich ein Unterschied, ob sich jemand eine Axt auf den Rücken oder einen Delphin an den Knöchel stechen lässt. Eines scheinen die Tätowierer jedoch gemeinsam zu haben: „Unsere Studien zeigen, dass Menschen mit Tätowierungen häufig gesprächiger sind als andere“, sagt Hofmeister.

³⁰ Aus Umfragen geht aber auch hervor, dass sich nicht alle Arbeitnehmer im Klaren darüber sind, wie der Chef oder die Chefin zu sichtbaren Tattoos steht. Jeder Zehnte der Befragten glaubt, dass die eigenen Tattoos einen negativen Einfluss darauf haben, wie man beruflich wahrgenommen wird.

Einer von fünf hat sich der Karriere zuliebe sogar ganz gegen Tattoos entschieden.

28 Prozent der unter 34-Jährigen werden sich aus Sorge um ihre Karrieren wahrscheinlich nicht tätowieren lassen. Jeder zehnte Mann hat eine Beschwerde wegen seiner Tattoos am Arbeitsplatz erhalten – das sind doppelt so viele Beschwerden wie bei Frauen. Aber keine

⁴⁰ Panik: Nur jeder 50. hat wegen der Tinte unter seiner Haut schon mal den Job verloren.

Die Tatsache, dass inzwischen fast die Hälfte der 15- bis 25-Jährigen ein Tattoo oder Piercing trägt, zeigt, dass die gesellschaftliche Akzeptanz inzwischen deutlich größer ist als noch vor wenigen Jahren. Dennoch sei es für manche Arbeitgeber noch immer ein Problem, wenn ihre Mitarbeiter sichtbar tätowiert sind. Die Gründe dafür liegen mögli-

⁴⁵ cherweise darin, dass es Vorurteile gegenüber tätowierten Menschen gibt. In vielen Berufen jedenfalls möchten Arbeitgeber, dass Tätowierungen unter der Kleidung verborgen bleiben.

Quelle: Anna Vonhoff: Warum sich Menschen tätowieren lassen, Focus online vom 09.09.2014, im Internet unter: https://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/psychologie/news/lifestyle-schoenheitsideal-und-spiegel-der-persoenlichkeit-warum-sich-menschen-taetowieren-lassen_aid_742024.html (Stand: 21. 06. 2021). Aus didaktischen Gründen verändert und gekürzt.

12 Punkte

Textverständnis

- (2 P.) 1. Nenne zwei Gründe aus dem Text, warum sich Menschen tätowieren lassen.
- (3 P.) 2. Entscheide mit Hilfe des Textes, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Notiere auf dem gesonderten Papierbogen „richtig“ oder „falsch“.
 - a) Tätowierungen weisen auf eine spezielle Einstellung zum Leben hin.
 - b) Die meisten Menschen entscheiden sich spontan für ein Tattoo.
 - c) Tätowierungen sind ein häufiger Kündigungsgrund.
- (3 P.) 3. Menschen mit vielen Tätowierungen zeigen andere Verhaltensweisen als nicht-tätowierte Menschen. Nenne hierfür drei Beispiele aus dem Text.
- (4 P.) 4. Finde die vier im Text genannten Möglichkeiten für junge Menschen, sich von Gleichaltrigen abzuheben und schreibe sie auf den gesonderten Papierbogen.

13 Punkte

Sprachgebrauch

- (2 P.) 5. Nenne für jede der genannten Wortarten ein Beispiel.
 - a) Personalpronomen
 - b) Verb in der Grundform
 - c) Konjunktion
 - d) Präposition
- (2 P.) 6. Erkläre die Schreibung der fett gedruckten Buchstaben.
 - a) Tätowierungen und Piercings sind nicht **immer** gern gesehen.
 - b) Dies ist inzwischen nichts **Außergewöhnliches** mehr.
- (3 P.) 7. Ersetze die fett gedruckten Begriffe in den folgenden Sätzen durch ein anderes Wort mit der gleichen Bedeutung. Der Text kann dir helfen.
 - a) Tätowierte wollen sich **kennzeichnen**.
 - b) Wichtigste **Motivation** von Jugendlichen ist der Wunsch nach Individualität.
 - c) Tätowierungen sind inzwischen deutlich häufiger gesellschaftlich **geduldet**.
- (3 P.) 8. Übertrage die Sätze mit allen fehlenden Satzzeichen auf den gesonderten Papierbogen.
 - a) Es ist nicht leicht zu erklären warum sich Menschen tätowieren lassen.
 - b) Motive für ein Tattoo sind zum Beispiel ein Einhorn ein Delfin ein Schriftzeichen oder ein aufwändiges Bild.
 - c) Morgen werde ich mir ein Tattoo stechen lassen sagt die 18-jährige Tochter zu ihrer Mutter.
- (3 P.) 9. Setze die folgenden Sätze in die angegebene Zeitform.
 - a) Er entscheidet sich für ein Tattoo am Oberarm. (**Perfekt**)
 - b) Seine Tätowierung auf dem Rücken gefiel ihm nicht mehr. (**Präsens**)
 - c) Am Montag lässt er sich im Tattoo-Studio beraten. (**Futur I**)

Teil A 2**Lektüre „Der Sonne nach“ von Gabriele Clima**

10. Im Roman werden wichtige Themenfelder im Leben eines Jugendlichen ange- sprochen. Nenne drei davon.

25 Punkte

(3 P.)

11. Ordne die folgenden Sätze den vorgegebenen Kapiteln des Buches zu.

(8 P.)

Beispiel: Kapitel 3 – Dario lernt Andy kennen.

Kapitel:

Kapitel 6, Kapitel 9, Kapitel 13, Kapitel 20, Kapitel 25,
Kapitel 29, Kapitel 32, Kapitel 36

Sätze:

Dario und die Nonne retten einen verletzten Vogel.

Rak motorisiert den Rollstuhl.

Bei der Party lässt Dario Andy eine Weile alleine.

Sie steigen in den Zug.

Andy und Dario sitzen am Meer.

Andy und sein Vater besuchen Dario zu Hause.

Ankunft bei Darios Vater.

Sie übernachten in einer Kirche.

12. Dario muss Elisa helfen, sich um Andy zu kümmern. Beschreibe in drei Beispie- len, was Dario an ihrer Art, mit Andy umzugehen, stört.

(3 P.)

13. In Kapitel 4 sagt Andy zum ersten Mal ein Wort zu Dario. Beschreibe kurz, worum es geht und wie Dario reagiert.

(2 P.)

14. Nenne zwei Veränderungen, die Andys Vater nach seiner Rückkehr an Andy bemerkt.

(2 P.)

15.

Hinweis zur Aufgabe

Aufgrund der erschwerten Lernsituation während der Corona-Pandemie standen den Fach- lehrkräften zwei produktive Schreibaufgaben zur Auswahl, von denen den Schülerinnen und Schülern jedoch nur eine zur Bearbeitung vorgelegt wurde.

Brief

(7 P.)

Nach ihrer Rückkehr sehen sich Dario und Andy für längere Zeit nicht. Dario denkt über viele Dinge nach. Stell dir vor, Dario schreibt Andy einen Brief, in dem er ihm erzählt, wie er die Reise mit ihm erlebt hat.

- Nenne zwei Dinge, für die sich Dario bei Andy entschuldigt.
- Beschreibe eine Begebenheit mit Andy, über die sich Dario gefreut hat.
- Erzähle von einer Situation, in der sich Dario über andere Menschen geärgert hat.
- Schreibe auf, was sich Dario vielleicht für die Zukunft wünschen würde.

Schreibe Darios Brief. Gehe auf alle Punkte ein. Achte auf die korrekte Briefform. Auch die Rechtschreibung wird bewertet.



© STARK Verlag

www.pearson.de
info@pearson.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.